

HAMBERGER

Der Großmarkt für Gastronomie & Handel

SYSTEME VERSTEHEN SICH

Lobster-Software managt elektronischen Datenaustausch (EDI) beim Gastronomieexperten Hamberger

Unterhalten sich zwei Systeme. Sagt das eine zum anderen... Was wie der Anfang eines Witzes klingt, ist in Unternehmen ab einer bestimmten Größe tägliche Realität. Informationen werden meist nur noch elektronisch ausgetauscht, deshalb müssen IT-Systeme reibungslos miteinander kommunizieren können. Der Gastronomiegroßmarkt Hamberger setzt die Datenintegrations-Software Lobster_data als Middleware ein.

Von Piennola-Tomaten des Vesuv über Wagyu-Filet aus Japan bis zum Offiziersbarsch aus dem Atlantik – mehr als 60.000 Artikel vertreibt die Hamberger Großmarkt GmbH an ihre Auftraggeber aus der Gastronomie. Die Kunden können Produktbeschreibungen und Preise für jeden einzelnen Artikel über den Webshop abrufen. Gleichzeitig sehen sie, welche Menge verfügbar ist. Damit diese Informationen stets aktuell sind, muss der Webshop mit Daten bestückt werden, die in unterschiedlichen Datenbanken innerhalb des Unternehmens gespeichert sind. Allerdings stellt jedes IT-System seine Daten in einem anderen Format bereit. Damit der Webshop die Informationen dennoch lesen und verarbeiten kann, müssen sie von einer Middleware konvertiert werden.

„Wir hatten früher verschiedene Schnittstellenprogramme und Anwendungen im Einsatz. Für jede Systemanbindung mussten wir eine eigene Schnittstelle programmieren“, erklärt Bernhard Schubel, IT-Projektmanager bei Hamberger. Seit zwei Jahren setzt das Unternehmen die Datenintegrations-Software Lobster_data ein. „Wir konnten unsere Programme auf einer zentralen Plattform vereinheitlichen und behalten so den Überblick.“

Flexible Datenkonvertierung

Lobster_data sammelt zur Aktualisierung des Webshops Informationen aus mehreren Quellen. Die Artikelnummer ist etwa in der Produktdatenbank zu finden, Preis und Bestand eines Produktes im ERP-System. Die Software konvertiert die Daten, bereitet sie auf und exportiert sie dann automatisch als CSV-Datei in den Webshop. „Ich muss nur noch wissen, wo meine Informationen liegen und wohin sie gehen sollen. Um den Weg kümmert sich Lobster_data“, betont Schubel.

Hamberger kommuniziert auch mit seinen Lieferanten über EDI, die ebenfalls unterschiedliche Dateiformate verwenden. Aus 4.000 Vorlagen für Schnittstellen zum ERP-System wählt die Lobster-Software das passende Format aus und konvertiert die Daten. Der gesamte Bestellprozess wird automatisiert, Lieferbescheinigung und Rechnung versendet das System direkt. Ordert ein Lieferant beispielsweise mehrere Kilo Brot, die bis spätestens 10:00 Uhr ankommen sollen, erhält er umgehend eine Rückmeldung, ob die Lieferung fristgerecht eintrifft.

Einfache Fehleranalyse

Die Lobster-Software überwacht alle Aufträge im System und verhindert Lieferverzögerungen von vornherein. „Früher erfuhren wir erst Stunden später, wenn der Datenfluss unterbrochen wurde. Heute informiert uns Lobster_data innerhalb weniger Sekunden“, erzählt Schubel. Der verantwortliche Mitarbeiter erhält eine E-Mail, damit er den Übertragungsfehler schnellstmöglich beheben kann und die Prozesse wieder fehlerfrei laufen.

Dank transparentem Mapping und einer übersichtlichen Oberfläche ist die Software einfach zu bedienen. Schubel resümiert: „Die Anbindung des Webshops und unserer Lieferanten erledigen wir mit der Lobster-Software unkompliziert selber. Das ist günstiger als ein externer Dienstleister und spart uns viel Zeit.“ So verstehen sich bei Hamberger die Systeme fast wie von alleine – ohne Witz.

Unternehmensporträt: Der Spezialist für Gastronomie und Handel HAMBERGER wurde vor über 100 Jahren gegründet. Zu den mehr als 35.000 Kunden zählt die gehobene Gastronomie und Hotellerie ebenso wie Cafés und Bars, Kantinen, Imbiss-Stuben und Einzelhändler. Hamberger zählt mit mehr als 60.000 Artikeln auf 16.000 Quadratmeter Marktfläche zu einer der größten Gastronomie-Großmärkte in Deutschland. Das Sortiment umfasst die gängigen Standardwaren ebenso wie Spezialitäten, Raritäten und Trendprodukte. Das Unternehmen unterhält einen eigenen Lieferservice. Am Hauptsitz in München und an den weiteren Standorten in Allstedt, Bitterfeld, Eisleben, Roßlau und Wittenberg, sind insgesamt 350 Mitarbeiter beschäftigt.